

# Mit <sup>r#</sup>geinig<sup>\*!\*</sup>erem Auf<sup>ww€</sup>wand mehr produziert

Kommunisten der LPG (P) Wulfersdorf mit Brigaden im Gespräch über 3. Tagung

Mit der Bergung der Zuckerrüben, die wir in der LPG (P) Wulfersdorf Mitte November abschlossen, war die Ernte 1981 unter Dach und Fach. Es war die bisher beste. Es sind nicht nur die im Plan gestellten Ertragsziele erreicht worden. Im sozialistischen Wettbewerb wurden sie bei allen Kulturen weit überboten. Auf Getreideeinheiten umgerechnet, ernteten wir von unseren Böden mit der Ackerwertzahl 28 45 Dezitonnen je Hektar. Die Initiativen der Genossenschaftsbauern schlugen sich nicht nur in hohe Erträge um. Es konnte auch das Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis verbessert werden. Erste Berechnungen belegen: Es ist mit einem geringeren Kostenaufwand produziert worden.

Dennoch, so haben wir Kommunisten uns in der Leitungssitzung und in der Mitgliederversammlung im November verständigt, ist das in diesem Jahr Erreichte noch nicht das Erreichbare. Unser Standpunkt ist: Die durch die 3. Tagung des Zentralkomitees so konkret genannten Aufgaben zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, zur Erhöhung der Getreide- und Futtererträge und zur Senkung des Aufwandes zum Ergebnis sind noch stärker in den Mittelpunkt der Parteiarbeit zu stellen.

Die Parteiorganisation betrachtet es als eine Sache des gegenseitigen Vertrauens und des kameradschaftlichen Miteinanders, wenn die Genossen regelmäßig in den Arbeitskollektiven darüber sprechen, wie das Kampfprogramm erfüllt wird. Das geschieht gegenwärtig im engen Zusammenhang mit der Auswertung der 3. Ta-

gung des Zentralkomitees der SED. Was ist der Zweck dieser Aussprachen?

An erster Stelle steht, jeden Genossenschaftsbauern mit der umfangreichen Einschätzung der 3. Tagung des ZK zu Fragen der Erhaltung des Friedens, der Abrüstung und der neuen ökonomischen Aufgaben vertraut zu machen. Hierin beziehen wir ein, wie es uns in der eigenen Genossenschaft gelungen ist, das erste Jahr des Fünfjahrplanes zu meistern. Dabei umgehen wir nicht die Diskussion über die großen Anstrengungen, um die im Fünfjahrplan gesteckten Ziele in der Getreide- und Futterproduktion zu erreichen. Wir fordern sie heraus. Und das wollen auch die Genossenschaftsbauern.

## Größere Aufgaben bewußtmachen

Sie erwarten die konkrete Antwort, was es für sie als Konsequenz in der täglichen Arbeit erfordert, wenn die ZK-Tagung feststellte, daß wir bei der Verwirklichung der großen Aufgabe, unsere Wirtschaft vollinhaltlich entsprechend den Anforderungen der 80er Jahre zu gestalten, erst am Anfang stehen.

Zum anderen erwarten wir aus den Gesprächen Anregungen und Vorschläge, die wir verwerten können für das für 1982 auszuarbeitende Kampfprogramm. Mit ihm werden wir auf drei Hauptprobleme orientieren: auf die weitere Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, auf reiche Erträge bei Getreide und bei allen Futterpflanzen und auf die Senkung des Aufwandes.

## Leserbriefe

### Traditionskabinett i; st oft Treffpunkt

Auf der 3. Tagung des Zentralkomitees wurde die Forderung erhoben, die Massenwirksamkeit der ideologischen Arbeit weiter zu erhöhen, ständig das offene Gespräch mit den Werktätigen über alle Fragen unserer Innen- und Außenpolitik zu führen. Um dieser Forderung gerecht werden zu können, werden im VEB Betonwerke Laubitz auf Anregung der Betriebsparteiorganisation vielfältige politische Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Einbezogen ist dabei

auch unser Traditionskabinett, das anlässlich des X. Parteitagess eröffnet worden ist.

Das Traditionskabinett wird nahezu täglich genutzt. Dort werden Zirkel des Parteilehrjahres, Schulen der sozialistischen Arbeit und das FDJ-Studienjahr durchgeführt. Auch Parteigruppen treffen sich hier. Wahlen der Gewerkschaftsgruppen und FDJ-Gruppen, Anleitungen für Parteifunktionäre, Foren und Gesprächsrunden, Diavorträge und Ehrungen für lang-

jährige Betriebszugehörigkeit finden im Traditionskabinett statt.

Mit dem Traditionskabinett hat die Grundorganisation ein politisches Zentrum geschaffen, in dem sich unsere Genossen und viele Werktätige mit Informationen und Argumenten ausrüsten können, um in ihrer politisch-ideologischen Arbeit noch wirksamer zu sein. Von April bis zum Oktober 1981 fanden dort 89 Veranstaltungen statt, an denen Genossen und Kollegen teilnahmen. Unsere politische Massenarbeit ist besonders darauf gerichtet, alle Werktätigen für einen hohen ökonomischen Leistungsanstieg zu mo-